



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Rundbrief für Adoptiv- und Pflegefamilien

Pflegeelternrundbrief II/2025



Wir sind München
für ein soziales Miteinander



Impressum

Herausgegeben von

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Stadtjugendamt
Abteilung Familienergänzende Hilfen
Pflege und Adoption
Balanstraße 59
81541 München

Redaktion

Katharina Hanglberger

Bildnachweis

© Adobe Stock
Titelbild: anoushkatoronto,
S. 12 Tom Wang,
S. 14 Syda Productions,
S. 16 Seventyfour,
S. 25 insta_photos,
S.26 Photographee.eu

Satz und Gestaltung

Projektıl Werbeagentur, München

Druck

Stadtkanzlei
Gedruckt auf Papier aus
100% Recyclingpapier.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

Der Genderstern * symbolisiert die Vielfalt von unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten. Er erzeugt damit Sichtbarkeit auch für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen. Damit sind auch die Personenstandseinträge „divers“ und „ohne Angabe“ berücksichtigt.

Rundbrief für Adoptiv- und Pflegefamilien

Pflegeelternrundbrief II/2025



Vorwort



Liebe Pflegefamilien und liebe Adoptivfamilien,

mit großer Freude senden wir Ihnen die neueste Ausgabe unseres Rundbriefes für Adoptiv- und Pflegefamilien zu. Wir möchten Ihnen damit zeitnah die wichtigsten Informationen und Veranstaltungshinweise zur Verfügung stellen.

Die Adoptionsgruppe blickt auf ein wundervolles Herbstfest für Adoptivfamilien im letzten Jahr zurück und macht sich voller Vorfreude an die Planung für diesen Herbst.

Ebenso dürfen Sie sich auf das große Sommerfest für Pflegefamilien Ende Juli freuen – eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Zwischen November 2025 und März 2026 bieten wir wieder die begehrte Trauma-Reihe für Pflegeeltern an, die in der Vergangenheit viel positive Resonanz erhalten hat.

Zudem erwarten Sie zwei spannende Themenabende, sowie vielfältige Seminar- und Gesprächsgruppenangebote bei denen Sie sich mit anderen Pflegefamilien austauschen können und neue Impulse erhalten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen wunderschönen Sommer voller erholsamer und fröhlicher Momente!

Mit freundlichen Grüßen

Esther Maffei

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	05
Erfolgreiches erstes Herbstfest für Adoptivfamilien in München.....	08
Sommerfest für Pflegefamilien.....	11
Einladung zum Herbstfest für Adoptivfamilien.....	13
Fortbildung Traumapädagogik – für Pflegeeltern.....	15
Aktuelle Themenreihe für Pflegeeltern	21
Gruppen- und Seminarangebote.....	25



Erfolgreiches erstes Herbstfest für Adoptivfamilien in München

Am 28. September 2024 fand im Kinder- und Jugendtreff frei.raum des Kreisjugendrings München-Stadt das erste Herbstfest für Adoptivfamilien statt – und es war ein voller Erfolg! Die Adoptionsvermittlungsstelle des Stadtjugendamtes München hatte zu diesem besonderen Event eingeladen, um Adoptivfamilien aus der Region eine Plattform für Begegnung, Austausch und gemeinsame Erlebnisse zu bieten.

Ein bunter Nachmittag für die ganze Familie

Rund 60 Adoptivfamilien mit Kindern im Alter zwischen zehn Wochen und 16 Jahren folgten der Einladung und genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Der liebevoll geschmückte frei.raum erstrahlte in herbstlichen Farben und bot so die perfekte Kulisse für das Fest.

Höhepunkte des Programms waren:

- Ein kleines Warmup mit sensationellem Gruppenfoto.
- Das tolle abwechslungsreiche Buffet, zu dem die Adoptivfamilien mit zahlreichen Leckereien beigetragen haben! Somit war für das leibliche Wohl bestens gesorgt, alle waren begeistert von den verschiedenen Köstlichkeiten.
- Eine Kreativstation, bei der die Kinder fleißig basteln konnten.
- Ein fantastischer Außenbereich, der für jede Menge Spaß sorgte, nachdem das Wetter sich gebessert hatte.



Gemeinschaft und Austausch im Fokus?

Neben dem Spaß für die Kinder stand vor allem der Austausch der Familien im Mittelpunkt. Viele nutzten die Gelegenheit, sich in einer ungezwungenen Atmosphäre kennenzulernen und über ihre Erfahrungen zu sprechen. Es war schön zu sehen, wie schnell die Kinder miteinander ins Spiel gefunden haben und wie offen sich die Eltern über ihre Herausforderungen und Freuden ausgetauscht haben.

Ein voller Erfolg

Das erste Herbstfest war ein gelungenes Pilotprojekt und wird sicherlich nicht das letzte seiner Art bleiben. Wir freuen uns über das positive Feedback und arbeiten bereits an weiteren Angeboten für Adoptivfamilien. Selbstverständlich wird es 2025 eine Wiederholung dieser gelungenen Veranstaltung geben – am 11. Oktober 2025!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmenden, Helfer*innen und Unterstützer*innen, die dieses besondere Fest möglich gemacht haben! Unser besonderer Dank gilt Thao Pham und dem ganzen Team des Kinder- und Jugendtreffs frei.raum, die uns die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Die Adoptivfamilien haben fleißig gespendet, so dass dem frei.raum einen großzügigen Betrag übergeben konnten.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen – spätestens am 11. Oktober 2025!



Sommerfest für Pflegefamilien

**Pflegefamiliennachmittag am Sonntag,
den 27. Juli 2025**

Der Nachmittag soll Ihnen die Gelegenheit geben

- andere Pflegefamilien in lockere Atmosphäre kennen zu lernen
- sich auszutauschen
- bekannte Gesichter wieder zusehen
- Ihrem Kind den Kontakt mit anderen Pflegekindern zu ermöglichen

Wenn Sie daran Interesse haben, würden wir uns freuen, Sie beim **Sommerfest für Pflegefamilien** im Münchner Kindl Heim zu sehen. Im Münchner Kindl Heim sind wir vom Wetter unabhängig und können den Nachmittag mit oder ohne Sonne zusammen verbringen. Sitzgelegenheiten gibt es ausreichend. Für die Kinder gibt einen tollen Spielplatz zu erkunden. Darüber hinaus werden Spiel- und Bastelangebote für die Kinder gemacht.

Wasser, Tee und Kaffee werden wir vorbereiten. Teller und Besteck sind vorhanden. Es wäre schön, wenn jede Familie etwas für's Buffet (süß oder salzig) mitbringt.

Datum: **Sonntag, 27. Juli 2025**

Wo: **Münchener Kindl Heim**
Oberbibbergerstraße 45
Mit der U-Bahn: U1 Endhaltestelle Mangfallplatz
aussteigen, ungefähr 5 Minuten zu Fuß,
Ausgang „Oberbibbergerstraße“

Wann: **Von 14 bis 17 Uhr, bei jedem Wetter**

Wer: **Pflegeeltern, Pflegekinder, Pflegegroßeltern
und andere Verwandte**

Wir bitten um eine telefonische oder schriftliche Anmeldung – dies erleichtert uns die Organisation.

Telefonische Rückmeldung an: **Frau Gruber 2337-20018**
oder per E-Mail: **viola-gruber@muenchen.de**

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Gruppenarbeit!



Einladung zum Herbstfest für Adoptivfamilien

Liebe Adoptivfamilien,

wir freuen uns, Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen Herbstfest einzuladen! Gemeinsam möchten wir einen bunten und fröhlichen Nachmittag verbringen, an dem Sie die Möglichkeit haben, sich mit anderen Familien auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Datum: **Samstag, 11. Oktober 2025**

Wo: **Kinder- und Jugendtreff frei.raum –
www.freiraum-trudering.de
Feldbergstraße 63, 81825 München**

Wann: **Von 14 bis 17 Uhr**

Der KJT frei.raum ist eine Einrichtung des KJR München Stadt und bietet uns vielfältige Spielmöglichkeiten, einen tollen Außenbereich und eine große Turnhalle. Wir werden Bastelangebote machen, stellen die Getränke zur Verfügung und kümmern uns um den Ablauf.

Im vergangenen Jahr konnten wir durch die Beiträge der einzelnen Familien ein fantastisches und abwechslungsreiches Buffet anbieten. Das möchten wir gerne wiederholen und bitten Sie, sich zu beteiligen. Es wäre schön, wenn jede Familie etwas mitbringt.

Eine schriftliche Anmeldung erleichtert uns die Organisation – bitte geben Sie Frau Nölle oder Frau Pechtl per Mail Bescheid, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen möchten.

Telefonische Rückmeldung an: **Frau Gruber 2337-20018**
oder per E-Mail: **j.noelle@muenchen.de**
gabriele.pechtl@muenchen.de

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Nachmittag mit Ihnen – das Team der Abteilung Adoption!



Fortbildung Traumapädagogik – für Pflegeeltern

zehnmal mittwochs von 17.30 Uhr bis 20 Uhr

„Ich bin dort zuhause, wo ich verstanden werde“

Der Einfluss früher traumatischer Erlebnisse auf die Gehirnentwicklung, auf das Verhalten und auf die emotionale Entwicklung von Kindern ist wissenschaftlich inzwischen unumstritten. Dachte man früher, Kinder seien sehr robust und unverletzlich, weiß man heute, dass das Gegenteil der Fall ist. In der Folge von traumatischen Ereignissen entwickeln die Kinder unterschiedlichste Verhaltensweisen, die ihrem Überleben dienen sollen. Sie reagieren normal auf nicht normale Geschehnisse.

Das Leben mit traumatisierten Kindern ist äußerst belastend für Pflegeeltern und kann sie an die Grenzen ihrer Möglichkeiten bringen. Traumapädagogik hat zum Ziel, die Handlungsfähigkeit der Erwachsenen wieder herzustellen und die Lebensqualität betroffener Kinder zu verbessern.

Ein hoher Prozentsatz der Pflegekinder hat traumatisierende Lebensumstände erfahren. Gerade in den ersten Lebensmonaten und Jahren ist das Kind traumatischen Situationen hilflos ausgeliefert. Ohnmachtserfahrungen sind Bestandteil eines jeden Traumas. Bei Kindern kommt hinzu, dass die Bindungsperson das Kind nicht schützen konnte, oder die traumatischen Erfahrungen sogar verantworten muss. Dies führt zu einer Bindungstraumatisierung des Kindes, die dem Kind jede weitere Beziehung, als potentiell gefährlich erscheinen lässt. Das Kind hat die unbewusste „Wahrheit“ abgespeichert: „Beziehung ist gefährlich“ und „Niemand kann mich schützen“.

Einerseits hat das Kind das Bedürfnis nach Nähe, andererseits erscheint gerade diese Nähe für das Kind (lebens-) gefährlich. Die Folge ist, dass wohlgemeinte Beziehungsangebote von Pflegeeltern zum Scheitern verurteilt sind. Das Kind kann diese, aufgrund seiner Erfahrungen nur bedingt oder nicht annehmen. Die Pflegeeltern erfahren teilweise massive Zurückweisungen. Manche lernen an sich selbst Seiten und Impulse kennen, die sie nicht für möglich gehalten haben, oder haben das Gefühl „im falschen Film zu sein“. Ein Teufelskreis aus Mitgefühl, Hilflosigkeit, Wut und Verzweiflung kann entstehen. Die Familie ist gefangen in den Folgen des Traumas. Heilsame Beziehungserfahrungen sind für das Kind nicht mehr möglich, wenn nicht die Erwachsenen ihre Wahrnehmung und Handlungen verändern.

Die Überlebensstrategien der Kinder sind so unterschiedlich wie die Kinder selbst und können auch nur situativ auftreten: Innere oder äußere Flucht („sich ausklinken“, weglaufen), aggressives Verhalten, Blockaden, Vermeidung bestimmter Situationen, Schwierigkeiten soziale Kontakte zu gestalten, Kontrollverlust oder Überanpassung und anderes können Hinweise auf eine Traumafolgestörung sein.



Kinder haben aber auch ein enormes Entwicklungspotential und Ressourcen. Ein stützender und schützender Rahmen, feinfühlig, zuverlässige und geduldige Pflegeeltern, können dem Lebensweg der Kinder eine andere Richtung geben. Wir kennen viele Pflegeeltern, die bewusst oder intuitiv „richtig“ für ihr Kind handeln und gemeinsam viele gute Schritte gehen.

Unabhängig davon, ob Sie sicher sind, dass ihr Kind an einer Traumafolgestörung leidet oder nicht, können sie in dieser Fortbildung an einer traumasensiblen Haltung arbeiten, die zu verändertem Verhalten in problematischen Alltagssituationen führt. Eine traumasensible Haltung schadet keinem Kind, auch wenn ihm traumatische Ereignisse erspart blieben. Sie führt immer zu einer Verbesserung der Beziehung, da es um ein vertieftes Verstehen des Kindes geht.

In der Fortbildung soll die Traumapädagogik gemeinsam weiterentwickelt werden, unter fachlicher Anleitung und auf der Grundlage Ihrer guten oder schlechten Erfahrungen.

Ziel:

- Ermutigung im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung einer traumasensiblen Haltung
- Wissen um Traumafolgestörungen
- Konzept der Selbstbemächtigung (nach Wilma Weiss)
- Selbstfürsorge

Die Theorie soll für jede*n Teilnehmer*in unmittelbar anwendbar werden, indem wir uns auf die Geschichte der einzelnen Kinder gemeinsam einlassen und individuelle Lösungsansätze suchen.

Bausteine der Fortbildung:

- Einführung in die Traumapädagogik und Begriffe der Traumaforschung
- Spezifische Belastung im Zusammenleben mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- Selbstfürsorge
- akute und chronische Folgen von Traumatisierung
- Lebensweg des Kindes - unter Trauma spezifischen Blickwinkel
- Ressourcen des Kindes
- Umgang mit Übertragung und Gegenreaktion: „In welchem Film bin ich eigentlich?“
- unterschiedliche Bindungserfahrungen und Folgen für die Beziehungsgestaltung
- Konzept der Selbstbemächtigung
 Psychoeducation
 Stabilisierung / Sicherheit schaffen
 Hilfen bei der Emotionssteuerung / Affektregulation
- pädagogische Wege und Methoden im Umgang mit den Kindern

Je nach Wunsch und Bedarf der Teilnehmer*innen, können die Schwerpunkte verändert und ergänzt werden.

Methoden:

- Schriftliche Unterlagen zu wichtigen Theorieinhalten
- Literaturempfehlungen
- Kleingruppenarbeit
- andere Methoden der Gruppenarbeit
- Selbstreflexion, gemeinsame Reflexion
- Hausaufgaben (zum Beispiel Beobachtung bestimmter Situationen)

Zeitrahmen:

Zehn Treffen, jeweils zweieinhalb Stunden, mittwochs von 17.30 bis 20 Uhr, Balanstraße 55, Zimmer U 1.106

regelmäßige Teilnahme wird erwartet

• Termine

- 12. November 2025 (Mittwoch)
- 26. November 2025 (Mittwoch)
- 10. Dezember 2025 (Mittwoch)
- 7. Januar 2026 (Dienstag)
- 20. Januar 2026 (Mittwoch)
- 4. Februar 2026 (Mittwoch)
- 10. Februar 2026 (Dienstag)
- 25. Februar 2026 (Mittwoch)
- 11. März 2026 (Mittwoch)
- 25. März 2026 (Mittwoch)

Leitung:

Team der Gruppenarbeit – Pflege: Viola Gruber,
Dipl. Soz. Päd (FH), systemische Familientherapie,
Traumapädagogin (ZTP, Zentrum für Traumapädagogik,
Hanau)

Anmeldung und sonstiges:

- Per Telefon (089 233-20018) oder E-Mail (viola.gruber@muenchen.de)
- Alle Teilnehmer*innen, wie auch die Leitung der Gruppe unterliegen der Schweigepflicht.
- Wenn sie unsicher sind, ob die Fortbildung für Sie passt, können wir dies gerne in einem persönlichen Gespräch klären.
- Mindestteilnehmer*innenzahl: Sieben Personen

Aktuelle Themenreihe für Pflegeeltern

Im Rahmen der Themenreihe werden unterschiedliche pädagogische Themen aufgegriffen, die unserer Erfahrung nach Pflegeeltern immer wieder beschäftigen.

Die Themenreihe findet donnerstags in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Stadtjugendamtes München statt.

Anmelden können Sie sich mit der im Veranstaltungskalender beiliegenden Postkarte oder telefonisch im Vorzimmer des Sachgebietes unter Telefon 089 233-20001 oder bei Frau Klein-Golpira, Telefon 089 233-20017.

16. Oktober 2025

Mitgestaltungsmöglichkeiten von Besuchskontakten

Die Gestaltung von Besuchskontakten zwischen Pflegekindern und ihren Herkunftseltern ist ein wichtiger Bestandteil der Pflege. Dabei ergeben sich oft Fragen: Wie können die Kontakte so organisiert werden, dass sie dem Kind guttun? Welche Rolle übernehmen Pflegeeltern in diesem Prozess? Und wie lässt sich ein positives und unterstützendes Miteinander gestalten?

Diesen Fragen widmet sich der Themenabend „Besuchskontakte: Zwischen Notwendigkeit und Sicherheit“

Gemeinsam werden wir:

- Über die Rolle der Pflegeeltern bei Besuchskontakten sprechen,
- hilfreiche Ideen entwickeln, um Kontakte kindgerecht und konstruktiv zu gestalten,
- Raum schaffen, um individuelle Fragen und Erfahrungen zu besprechen.

Der Themenabend bietet Ihnen die Möglichkeit, Unsicherheiten zu klären, praktische Anregungen mitzunehmen und sich mit anderen Pflegeeltern auszutauschen.

Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Besuchskontakten zu entwickeln und hilfreiche Strategien zu erarbeiten, um in den oftmals emotional belastenden Situationen Ihrem Kind die notwendige Sicherheit zu bieten.

Leitung: Ursula Klein-Golpira, Diplom Sozialpädagogin (FH)
Frau Anne Clasen, Sozialarbeiterin (MA of Arts)

Donnerstag, 16. Oktober 2025
von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Stadtjugendamt Balanstraße 55, Zimmer U 1.106

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

27. November 2025

Einschulung – Die Herausforderung beziehungsorientiert meistern

Der Schulstart ist für alle Eltern ein herausfordernder Schritt. Ängste um das Kind mischen sich mit eigenen Erfahrungen und oft Schreckgespenstern aus der Schulzeit. Neben den „klassischen“ Kompetenzen, die einem Kind Schulreife attestieren, spielen die voran gegangenen Bindungserfahrungen mit den Pflegeeltern und den leiblichen Eltern eine maßgebliche Rolle. Die sozial-emotionale Kompetenz des Kindes steht hiermit in engem Zusammenhang.

Viele Herausforderungen und gerade „Übergänge“ erscheinen für Pflegeeltern „irgendwie anstrengender“ zu sein. Doch auch wenn der gemeinsame Anfang ungewöhnlich war und vieles ungewöhnlich bleibt, bedeutet Elternsein auch für Pflegeeltern das Aushalten und Begleiten eines ständigen Loslösungsprozesses. Die Einschulung ist hierbei ein einschneidendes Ereignis. Eine gezielte Vorbereitung des Kindes, aber auch von sich selbst, kann die kleinen hilfreichen Schritte flankieren.



An diesem Themenabend möchten wir Sie mit hilfreichen Schritten und Haltungen vertraut machen, die Ihrem Pflegekind, aber auch Ihnen, den Einstieg in das Schulleben leichter machen.



Leitung: Frau Viola Gruber, Dipl.Soz.päd.(FH)

Donnerstag, 27. November 2025
von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Stadtjugendamt Balanstraße 55,
Zimmer U 1.106

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gruppen- und Seminarangebote

Ursula Klein-Golpira

Für welche Pflegeform gibt es welche Angebote?

Liebe Pflegeeltern,

für das zweite Halbjahr 2025 sind die im Folgenden aufgeführten Angebote geplant. Wie die meisten von Ihnen wissen führen wir unsere Seminare in Teisendorf im dortigen „Haus Chiemgau“ des Kolpingwerkes durch. Wenn die Seminare terminlich günstig liegen, geht es in der Regel ziemlich schnell, dass uns die Anmeldekarten ins Haus flattern und die Seminare ihre Höchstteilnehmerzahl erreichen. Eine zeitnahe Anmeldung führt in der Regel dazu, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten.



1. Zeitlich unbefristete Vollpflege

(Fremd- und Verwandtenpflege)

- **Wochenendseminare in Teisendorf**

26. bis 28. September 2025 „Seminar für unbefristete Vollpflege“

10. bis 12. Oktober 2025 „Seminar für Verwandtenpflege“

14. bis 16. November 2025 „Seminar für unbefristete Vollpflege“

5. bis 7. Dezember 2025 „Seminar für unbefristete Vollpflege“

- **Regelmäßige Gesprächsgruppen**

„Alltag mit Pflegekindern“

Dienstag: 1. Juli, 23. September, 21. Oktober,
18. November, 16. Dezember 2025



„Mal Regen und mal Sonnenschein – Alltag in Pflegefamilien

Donnerstag: 17. Juli, 25. September, 16. Oktober,
20. November, 11. Dezember 2025

„Pflegeeltern mit Kindern bis zum Schulalter“

Dienstagabend: 22. Juli, 30. September, 28. Oktober,
25. November, 16. Dezember 2025

„Verwandtenpflegen“

Montagabend: 7. Juli, 22. September, 20. Oktober,
10. November, 15. Dezember 2025

Virtuelle Gesprächsgruppe zum Thema „Pubertät“

Mittwochabend: 9. Juli, 24. September, 29. Oktober,
3. Dezember 2025

Eltern-Kind-Gruppe

Dienstag: 8. Juli, 22. Juli, 23. September, 7. Oktober,
21. Oktober, 11. November, 25. November,
9. Dezember 2025

„Neu belegte Pflegefamilien“

Dienstagabend: 15. Juli, 23. September, 14. Oktober,
18. November, 16. Dezember 2025

Traumapädagogik-Fortbildung für Pflegeeltern

(Anmeldung nur für alle zehn Termine gemeinsam möglich!)

Mittwochabend: 12. November, 26. November,
10. Dezember 2025,
7. Januar, 20. Januar, 4. Februar, 10. Februar,
25. Februar, 11. März, 25. März 2026

- **Themenreihe**

Donnerstag, 18.30 bis 20.30 Uhr
Anmeldung ist für einzelne Abende möglich

„Mitgestaltungsmöglichkeiten von Besuchskontakten“
am 16. Oktober 2025

„Einschulung – Die Herausforderung beziehungsorientiert meistern“
am 27. November 2025

2. Vollpflege mit Mehrbedarf

- Wochenendseminar in Teisendorf
24. bis 26. Oktober 2025
- Gesprächsgruppen und Themenreihe
siehe unter 1. zeitlich unbefristete Vollpflege

3. Bereitschaftspflege

- Wochenendseminar in Teisendorf
11. bis 13. Juli 2025
- themenzentrierte Gruppenabende
nach Absprache mit den Fachkräften (persönliche
Einladung)
- Supervision
(vierwöchig nach Absprache mit der Supervisorin)
- Themenreihe siehe unter
1. zeitlich unbefristete Vollpflege

4. Zeitlich befristete Vollpflege

- themenzentrierte Veranstaltungen nach Absprache (persönliche Einladung)
- Themenreihe
siehe unter 1. zeitlich unbefristete Vollpflege

5. Kurzzeitpflege

- Gesprächsgruppen und Themenreihe
siehe unter 1. zeitlich unbefristete Vollpflege



Sozialbürgerhäuser

Zusammenfassung aller bestehenden Sozialbürgerhäuser

Allgemeines Infotelefon Soziales: 233-96833

SBH Berg am Laim-Trudering-Riem

Stadtbezirke 14 und 15
Streitfeldstraße 23
81673 München

SBH Neuhausen-Moosach

Stadtbezirke 9 und 10
Ehrenbreitsteiner Straße 24
80993 München

SBH Giesing-Harlaching

Stadtbezirke 17 und 18
Werner-Schlierf-Straße 9
81539 München

SBH Orleansplatz

Stadtbezirke 5 und 13
Orleansplatz 11
81667 München

SBH Laim-Schwanthalerhöhe

Stadtbezirke 8 und 25
Ridlerstraße 75
80339 München

SBH West

Stadtbezirke 21, 22 und 23
Landsberger Straße 474
81241 München

SBH Mitte

Stadtbezirke 1, 2 und 3
Schwanthalerstraße 62
80336 München

SBH Süd

Stadtbezirke 19 und 20
Schertlinstraße 2
81379 München

SBH Sendling-Westpark

Stadtbezirke 6 und 7
Meindlstraße 20
81373 München

SBH Schwabing-Freimann

Stadtbezirke 4 und 12
Heidemannstraße 170
80939 München

SBH Nord

Stadtbezirke 11 und 24
Knorrstraße 101–103
80807 München

SBH Ramersdorf-Perlach

Stadtbezirk 16
Thomas-Dehler-Straße 16
81737 München

Manche Kinder können ...

nicht mehr bei ihren Eltern leben,
auf turbulente Zeiten zurückblicken,
**sich wieder sicher und geborgen in
einer neuen Familie fühlen.**

Jedes Kind braucht ...

vertrauensvolle Beziehungen,
Begleitung und Unterstützung,
eine Familie.

Werden Sie Pflegeeltern

Gesucht werden

liebvolle Pflegeeltern.

Pflegeeltern können ...

einem Kind viel Zeit schenken und Zugehörigkeit zur Familie bieten,
mit Liebe und Verständnis eine tragfähige Beziehung aufbauen,
auf Vorbereitung, Unterstützung und Beratung vom Jugendamt vertrauen.

Pflegeeltern brauchen ...

Akzeptanz für die Herkunftsfamilie des Kindes,
Bereitschaft zu Besuchskontakten mit der Herkunftsfamilie,
Interesse an neuen Herausforderungen.

Interessiert?

Dann kommen Sie zum Infoabend.

Informativ, unverbindlich und kostenlos.

**Termine unter www.muenchen.de/pflegeeltern
oder Telefon 089 2337-20001**

